

LD7 1910212019

„Vorzeigeverein“ auf Wachstumskurs

Dorfpflege Betheln - Eddinghausen - Haus Escherde zieht ausführlich Bilanz / Vorstand für weitere vier Jahre gewählt

Betheln – Werner Achilles ist ein Gründungsmitglied der Dorfpflege Betheln. Mehr als zweieinhalb Jahrzehnte, nachdem die Initiative aus der Taufe gehoben worden ist, hat sich vieles getan. Nicht nur, dass sich die Dorfpflege hinter den Kulissen seit vergangenem Jahr als eingetragener Verein unter dem Namen „Dorfpflege Betheln - Eddinghausen - Haus Escherde“ organisiert. Die Kulisse selbst ist mächtig gewachsen: sowohl, was die Aufgabenfülle und das Engagement der Pfleger anbelangt, aber auch hinsichtlich der Zahl an Unterstützern. 97 Mitglieder zählt der Verein aktuell, 21 davon sind erst im vergangenen Jahr eingetreten. „Wenn ich sehe, wie sich der Verein entwickelt hat und wie viele Personen mithelfen und heute da sind, kann ich nur sagen, dass die Dorfpflege einer der Vorzeigevereine der Gemeinde ist“, betonte Achilles daher während der Jahreshauptversammlung am Freitagabend. Der Ehrenbürgermeister machte keinen Hehl daraus, wer seiner Meinung nach den größten Anteil an dieser positiven Entwicklung habe: „Das ist der Verdienst von Angela.“

Offensichtlich sehen es auch die anderen Mitglieder des Vereins so, denn für sie

bestand kein Zweifel daran, dass Angela Grapentin auch die nächsten vier Jahre als Vorsitzende die Geschicke leiten soll. So leicht, wie Achilles der Job als Leiter der Wahl der Vorsitzenden gemacht wurde, so einfach hatte es die frisch wiedergewählte Vorsitzende, die Abstimmung zu den weiteren Vorstandsposten zu dirigieren: Ohne großes Federlesen wurden Ulrich Blasberg als zweiter Vorsitzender, Jürgen Kossmann als Schriftführer und Kassenwart Jürgen

Rinne von den 44 Stimmberechtigten in ihren Ämtern bestätigt. Das Vorstandsteam zeigte angesichts zahlreicher motivierter Vereinsmitglieder ohnehin keine Amtsmüdigkeit.

Während der Versammlung wurde Grapentin nicht müde, sich immer wieder bei den verschiedenen Akteuren für ihr Engagement zu bedanken. Den ganzen großen Wirkungsradius des Vereins und seiner verschiedener Arbeitskreise zeigten die verschiede-

nen Berichte während der gut zweieinhalbstündigen Versammlung detailliert auf. Müllsammlungen, unter anderem mit Kindern des Regenbogen-Kindergartens und Besuchern der Diakonietagesstätte, Pflanzaktionen, der Dorfflohmarkt, eine Kräuterwanderung, das Mosten und das Herstellen von Vogelfutter mit dem Kiga-Nachwuchs und viele große und kleine Aktionen mehr sorgten für ereignisreiche Monate, ehe schließlich mit dem für

den Verein arbeits- und organisationsintensivem Weihnachtsmarkt das Jahr schloss. Hinzu kamen unter anderem sechs Stammtischtreffen sowie die Anstrengungen der verschiedenen Arbeitskreise, die sich beispielweise bei der Pflege der 26 Bänke in der Feldmark, dem „Aufhübschen“ der drei Dörfer oder durch das Einbringen des kreativen Potenzials ihrer Mitglieder um das Wohl der Dörfer Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde bemühen.

Neu ins Leben gerufen wurde im vergangenen Herbst die Knüddelrunde, in der sich monatlich derzeit acht Frauen zum Handarbeiten treffen. Ebenfalls seit Herbst sind „die Beeteler“ in Sachen „Aufhübschen der Orte“ aktiv.

Hübsch wird es sicher auch im Jahr 2022, wenn Betheln das 1 000-jährige Bestehen feiert. Für die zum Jubiläum erscheinende Dorfchronik suchen die schreibenden Heimat- und Geschichtsforscher der Dorfpflege noch „historische Schätze“. So bat Hartwig Kemmerer die Anwesenden darum, Geschichten, Anekdoten, Fotos und ähnliches zeitgeschichtliches Material der zurückliegenden 100 Jahre zur Verfügung zu stellen.

Im Ausblick auf die Termine und Vorhaben des noch jungen Jahres wurde deutlich, dass es auch die kommenden Monate in Betheln, Eddinghausen und Haus Escherde wieder jede Menge für die Aktiven der Dorfpflege zu tun geben wird. Insofern sind weitere Helfer in den Reihen des Vereins jederzeit willkommen. „Die 100er-Marke soll bald gerissen werden“, ermutigte Blasberg, für die kostenfreie Mitgliedschaft im Dorfpflege-Verein die Werbetrommel zu rühren.



Von Amtsmüdigkeit keine Spur: Angela Grapentin (stehend) und ihr Vorstandsteam freut sich über das Vertrauen der Vereinsmitglieder.

FOTO: APPEL